



## Presseinformation

Datum

10.12.2020 Ste/Ho

---

### Tarifrunde 2021

### **Metallarbeitgeber in Wuppertal und Niederberg: Gewerkschaftsforderungen zu den anstehenden Tarifverhandlungen sind „wirklichkeitsfremd und gefährden Arbeitsplätze“**

---

*Wuppertal, 10. Dezember 2020*

Als „nicht nachvollziehbar und wirklichkeitsfremd“ stufen die Metallarbeitgeber in Wuppertal und Niederberg die Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde 2021 ein. Einkommensverbesserungen in einem Volumen von vier Prozent passten nicht zur schwierigen wirtschaftlichen Lage in den Unternehmen der regionalen Metallindustrie.

„Die Forderungen blenden die Realität der wirtschaftlichen Situation aus. Auch in unserer Region stecken sehr viele Unternehmen in einer extrem schwierigen und komplexen Lage. Trotz einiger Lichtblicke im Sommer bewegen sich in vielen Betrieben Aufträge, Produktion und Umsätze im zweistelligen Minusbereich. Kurzarbeit ist an der Tagesordnung. Unternehmen haben während der Corona-Krise massiv Eigenkapital verloren und bangen um ihre Liquidität. Zudem gewinnt der Transformationsprozess an Dynamik. In dieser Lage Einkommensverbesserungen im Volumen von vier Prozent zu fordern ist daher vollkommen unangemessen“, erklärt der Vorsitzende des Verbandes der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg, Michael Vitz. Zusätzliche Kostenbelastungen seien für die Unternehmen nicht verkraftbar und würden den Druck auf die Arbeitsplätze massiv erhöhen. Das könne auch nicht im Sinne der Gewerkschaft und schon gar nicht im Sinne der Mitarbeiter sein.

Die Situation ist ernst. Die ungewisse Entwicklung der Pandemie sowie zahlreiche weltwirtschaftliche Risikofaktoren sorgen für eine nachhaltige Verunsicherung der Unternehmen und lassen kaum verlässliche Prognosen zu. Die Tarifpartner haben daher in der bevorstehenden Tarifrunde eine große Verantwortung. Das Ziel der Beschäftigungssicherung muss klar im Vordergrund stehen. „Bei der Tarifvereinbarung im März ist es gelungen, eine pragmatische Lösung für unsere Betriebe und Beschäftigten zu finden. Dieser Abschluss hat für Beruhigung gesorgt und auch die Regelungskompetenz des Flächentarifs gestärkt. Hieran müssen wir anknüpfen“, betont Michael Vitz.

Die Verhandlungen in Nordrhein-Westfalen beginnen am 16. Dezember 2020.

**VBU® Wuppertal**  
Postfach 20 01 53  
42201 Wuppertal  
Wettinerstraße 11  
42287 Wuppertal  
Tel. 02 02 / 25 80-0  
Fax 02 02 / 25 80-2 58  
info@vbu-net.de  
www.vbu-net.de

Kontakt/Ansprechpartner:  
Arbeitgeberverband  
der Metallindustrie von  
Wuppertal und Niederberg e.V.\*  
Jürgen Steidel  
Tel.: 0202 / 2580-150  
Fax: 0202 / 2580-258  
E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

\* Der Arbeitgeberverband der Metallindustrie von Wuppertal und Niederberg e.V. ist Mitglied der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU®). Die VBU® besteht aus 10 selbstständigen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und vertritt die Interessen von rund 600 Unternehmen mit 70.000 Mitarbeitern. Weitere Informationen zur VBU®: [www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)